

[Fedorow sprach über die Situation am Wasserkraftwerk Dnipro](#)

23.03.2024

Die Situation am Dammbau des Wasserkraftwerks am Dnjepr ist unter Kontrolle, es droht kein Durchbruch. Dies teilte der Leiter der Militärverwaltung der Region Saporischschja Ivan Fedorow am Samstag, den 23. März, in Telegram mit.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Situation am Dammbau des Wasserkraftwerks am Dnjepr ist unter Kontrolle, es droht kein Durchbruch. Dies teilte der Leiter der Militärverwaltung der Region Saporischschja Ivan Fedorow am Samstag, den 23. März, in Telegram mit.

Der Beamte traf sich mit der stellvertretenden Ministerin für Umweltschutz und natürliche Ressourcen Elena Kramarenko und dem Leiter der staatlichen ökologischen Inspektion Igor Zubovich zu einem Gespräch über die Folgen des feindlichen Beschusses in der Region.

„Eines der Themen auf der Tagesordnung sind operative Informationen über die Lokalisierung der Folgen des Beschusses des Kraftwerks am Dnjepr und die aktuelle Situation. Und natürlich Analysen über mögliche Umweltfolgen in der Zukunft“, bemerkte er.

Nach Angaben von Ukrhydroenergo ist die Situation am Dammbau unter Kontrolle: Es besteht keine Gefahr eines Dammbaus, und es wird kein Austritt von Ölprodukten verzeichnet

Nach Angaben der staatlichen Umweltinspektion ist die Konzentration von Ölprodukten im Wasser zurückgegangen.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass russische Truppen am 22. März das größte Wasserkraftwerk der Ukraine Dnipro HPP in Saporischschja angegriffen haben. Ukrhydroenergo meldete zwei direkte Treffer auf das Wasserkraftwerk am Dnjepr HPP-1 und HPP-2.

Acht russische Raketen haben das Kraftwerk Dnieper HPP getroffen. Das Kraftwerk wurde erheblich beschädigt. Das Kraftwerk Dnieper HPP-2 befindet sich nach einem direkten Treffer durch russische Raketen in einem kritischen Zustand.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 253

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.